

Sommerfest mit allen Sinnen

Kinderwerkstatt Eigen-Sinn und Villa Sonnenheim feierten mit vielen Besuchern

Mit einem dreitägigen Dauerprogramm feierten die Kinderwerkstatt Eigen-Sinn und die Villa Sonnenheim am Wochenende gemeinsam mit weiteren Partnern Sommerfest. Der Andrang bei den Veranstaltungen war riesengroß.

MONIKA SCHWARZ

Freudenstadt. Mit einer so großen Resonanz hatte Hans-Martin Haist, Leiter der Kinderwerkstatt und Villa, nicht gerechnet. Schon zum Open-Air-Konzert am Freitagabend strömten die Massen und durften zur Einstimmung auf den Festmarathon zunächst ein Konzert mit dem erst 22-jährigen Liedermacher Samuel Harfst erleben. Bis gegen 23 Uhr lauschten fast 300 Musikfreunde seinen feinsinnigen Texten und den Alltagsgeschichten, die sich „ins Herz hinein erzählen“.

Begleitet wurde Harfst von Dirk Menger (Cello, Klavier) und David Harfst (Percussion, Rhodes). Harfst selbst blickt mittlerweile auf rund 500 Solo- und Bandauftritte im In- und Ausland zurück und gilt als Geheimtipp in den deutschen Singer- und Songwriter-Kreisen.

Am Samstagmorgen startete schließlich der Kreativbereich des Fests mit dem Aufbau der „begehbaren Skulptur“ vor der Stadtkirche. Gemeint ist eine Art selbst konstruiertes Zelt, das von dem anwesenden Düsseldorfer Architekturprofessor Frieder Wagner nach Plänen von Leonardo da Vinci entwickelt wurde. Mitarbeiter der Einrichtungen und Helfer bewältigten schließlich die nicht ganz einfache Aufgabe, das Zelt in der gewünschten Lage standfest und dem Regen und den Stürmen trotzend zu positionieren.

Wichtig war das Gelingen schon deshalb, weil in dem geräumigen Zelt kreative Workshops wie Malen, Töpfern und Specksteinarbeiten stattfinden sollten. Während



Kleine ganz groß – auch beim Klettern an der Villa Sonnenheim.

darum am Nachmittag vor allem Kinder teilnahmen, stießen das Bücherbinden mit Ulrike Korn und der Malkurs mit Gloria Keller am Abend hauptsächlich bei den Erwachsenen Besuchern auf Reso-

nanz. Bis deutlich nach Mitternacht entdeckte da so mancher nächtliche Sommerfest-Besucher seine praktische Ader und sein künstlerisches Talent. Parallel dazu konnte man sein Schreibtalent auf einer Schreibmaschine aus-

probieren. „Gemeinsam schaffen wir“ lautete das Thema der Endlos-geschichte zahlreicher Autoren. Ein Gottesdienst läutete schließlich den ebenfalls sehr gut besuchten Sonntag ein. Zum Mittagessen in der Kinderwerkstatt kamen so viele, dass der Andrang nur dank der abgesperrten Straßen tatsächlich bewältigt werden konnte. Hotdogs, Gegrilltes und die Champignon-Puten-Pfanne mundeten vorzüglich und fanden rasch ihre Abnehmer. Eine Spielstraße und weitere Kinderangebote wie das angeseilte Klettern an der Villa Sonnenheim sorgten dafür, dass sich auch die kleineren Besucher wohlfühlten.

Überwältigt waren Haist und Chorleiter Christof Ruetz von dem großen Andrang beim Konzert des Projekt-Straßenchors, der eigentlich im Freien sein Stell-Dich ein geben wollte. Regen verhinderte dies, und so wurde der Auftritt kurzerhand in die Stadtkirche verlegt. 16mal hatten die Kinder der Villa und des iTüpfelchens gemeinsam mit sangesfreudigen Freudenstädtern geprobt und dabei Ohrwürmer wie Stevie Wonders „I just called“, Grönemeyers „Der Weg“ und mehrstimmige afrikanische Weisen einstudiert. Dass hier generationenübergreifend gesungen wurde und Sänger aus allen gesellschaftlichen Schichten teilnahmen, macht dieses Projekt nicht nur für Hans-Martin Haist zu etwas Besonderem.

Etwas Besonderes war schließlich die Schreibwerkstatt-Lesung von sieben Mädchen aus der Kinderwerkstatt im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren. Angeleitet von der Kunsttherapeutin Felicitas Schöck und der Erzieherin Anna Birgit Haigis haben die Mädchen kreative Postkarten entworfen und diese mit eigenen Texten versehen, die den Besuchern vorgetragen wurden. Das Projekt wird aufgrund seines Erfolges nun auch nach dem Sommerfest fortgesetzt.



Der Projekt-Straßenchor bei seinem ersten Auftritt. Mitgesungen haben Kinder der Villa Sonnenheim und sangesfreudige Freudenstädter unter der Leitung von Christof Ruetz. Bilder: mos

was wo wann

Kino

Central-Kinos: Keine Vorstellungen.
Subiaco Freudenstadt: 17.30 und 20 Uhr „Polnische Ostern“.
Subiaco Alpirsbach: 20 Uhr „Willkommen im Süden“.

Apotheken

Notdienst: Löwen-Apotheke, Stuttgarter Straße 7, Freudenstadt.

Treffs/Vorträge

Familienzentrum: 9.30 bis 12 Uhr Offener Generationentreff, Café „Pffikus“. 7 bis 17 Uhr Kinderbetreuung.
Wetterwarte Kienberg: 15 Uhr Führung.

Sonstiges

Oberer Marktplatz: 7 bis 12 Uhr Wochenmarkt.

Freizeit

Stadtbücherei: 9 bis 11 und 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Panoramabad: 9 bis 22 Uhr.
KiJuZ: 14.15 bis 17 Uhr Tigerbande. 17 bis 20 Uhr Musikcafé.
Kinderwerkstatt Eigensinn: 18.30

bis 20 Uhr Projektchor mit Christoph Ruetz.
Freibad Langenwaldsee: 8 bis 20 Uhr geöffnet (Frühschwimmer 6 bis 8 Uhr).
Kniebis: 9.30 bis 19 Uhr Waldschwimmbad geöffnet.

Ausstellungen

Kreishaus: 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr „100 Jahre Automobil“ von Dieter Sonnenberg.
Museum im Stadthaus: 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Krankenhaus: 14 bis 17 Uhr Exponate des Fotoclubs Horb.
Landratsamt: 8 bis 16 Uhr „Ortszeit 2011“.
Kurhaus: 13 bis 18 Uhr „Teddy-Oldiethek“.

Jubilare

Freudenstadt: Hanna Diener, 82. Waltraud Güttgemann-Haas, 77. Walter Palmer, 74. Bernd Borrmann, 73. Ferdinand Gaißer, 70. Ernst Orendi, 70. Heidi Bundt-Bühl, 70. Elfriede Wilhelm, 70.
Igelsberg: Helmut Ziefle, 75.
Oberflingen: Hanna Bauer, 77.
Loßburg: Malkoc Kata, 81.
Lombach: Else Stein, 70.
Aach: Nezir Neziraj, 72.

Totentafel

Lützenhardt: Dionisia Kaupp, geborene Blum, starb am 8. Juli im Alter von 91 Jahren. Requiem am Mittwoch, 13. Juli, um 13.30 Uhr, anschließend Beerdigung.

Solomon dramatisch

Oratorium in der Stadtkirche / Einführung vorab

Die Freudenstädter Kantorei führt am Sonntag, 17. Juli, gemeinsam mit der Jugendkantorei und Mitgliedern des Ensembles „cappella vocale freudenstadt“ Georg Friedrich Händels Oratorium „Solomon“ in der Stadtkirche auf. Am Mittwoch ist im Ringhof eine Einführung in das Werk.

Freudenstadt. Das Oratorium, das Händel 1748 in nur wenigen Wochen komponierte, hat die Gestalt des wegen seiner sprichwörtlichen Weisheit bis heute berühmten alttestamentlichen Königs Salomo (englisch „Solomon“) zum Thema. In drei Akten wird Salomo als Förderer der Religion (Tempelweihe in Akt 1), als weiser Richter (das „Salomonische Urteil“ in Akt 2) und als geschickter Staatsmann (Besuch der Königin von Saba in Akt 3) gewürdigt.

Neben den Chören wird das Werk von fünf Solisten getragen: Die Gestalt des Salomo verkörpert die Mezzosopranistin Gabriele Grund aus Baden-Baden, die in allen drei Akten präsent ist und damit auch die Hauptlast des Abends trägt. Die US-amerikanische Sopranistin Sally Stevens hat im ersten Akt die Rolle der Königin, der Ehefrau Salomos, inne. Im zweiten Akt verkörpert sie eine der beiden Frauen, die sich um ein

Kind streiten. Salomo soll in diesem Streit Recht sprechen.

Ihre Gegenspielerin wird von der Alpirsbacher Sopranistin Petra Dieterle dargestellt, die dann im dritten Akt die Rolle der Königin von Saba übernimmt. Weitere Rollen singen der Tenor Wilfried Rombach und der Bassist Clemens Morgenthaler.

Die dramatische Anlage des Werks wird dadurch unterstrichen, dass die Solisten in für ihre jeweilige Rolle charakteristischen Barock-Gewändern auftreten. Als Instrumentalensemble konnte das Lukas-Barockorchester Stuttgart gewonnen werden. Die Leitung des Abends hat Bezirkskantor Jörg Michael Sander, der am Mittwoch, 13. Juli, um 19.30 Uhr im Ringhof auch mit einem rund einstündigen Vortrag in das Oratorium einführt.

Der Eintritt zu dieser Einführung ist frei. Eintrittskarten für das Konzert können noch bis Freitagmittag bei der Buchhandlung Ruder, der Arkaden-Buchhandlung, dem Musikhaus Rudert und im Evangelischen Dekanat erworben werden. Das Dekanat nimmt auch Vorbestellungen zur Abholung an der Abendkasse entgegen unter Telefon: 0 74 41/60 87.

Am Konzerttag öffnet die Abendkasse um 18.15 Uhr. Die Aufführung, unterbrochen durch zwei kurze Pausen, dauert bis etwa 21.30 Uhr.



Strahlte vor Freude ob des gelungenen Fests: Leiter Hans-Martin Haist.

Vorbereitung in der heißen Phase

Freudenstadt. Die Vorbereitungen für die „Flammandra“-Show am Samstag, 30. Juli, auf dem Oberen Marktplatz laufen bereits auf Hochtouren. Bühnenaufbau, Technik, Ausrüstung – alles muss vermessen und genau ausgerichtet werden, damit einer perfekten Aufführung nichts im Wege steht. Die Premiere der Show der Feuerkünstlerin Uta Rolland und des mehrfachen Pyrotechnik-Weltmeisters Joachim Berner auf Schloss Kapfenburg (Ostalbkreis) war jüngst ein großer Erfolg. Vor beeindruckender Kulisse im ausverkauften Schlossgarten ließen die Akteure binnen kürzester Zeit keinen Zweifel mehr daran, warum „Flammandra“ einzigartig ist: Die Akrobaten, Feuerartisten und Stuntmen boten eine faszinieren-

de und spektakuläre Show. Joachim Berner hat es geschafft, in einer 60-minütigen Inszenierung ein spannendes wie schönes Musik- und Akrobatikwerk zu schaffen, das nur noch in drei weiteren Städten in Deutschland zu bewundern ist, darunter in Freudenstadt. Karten für den „Flammandra“-Auftritt am 30. Juli auf dem Oberen Marktplatz sind im Vorverkauf bei der Tourist Information am Marktplatz, im Kurhaus und beim Besucherzentrum Schwarzwaldhochstraße Kniebis erhältlich. Die Show wird nach Einbruch der Dunkelheit (etwa 22.15 Uhr) beginnen. Zuvor heizt die Partyband „Die Blau-meisen“ den Besuchern ein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist bereits um 19 Uhr.

Randalierer demolieren Autos

Freudenstadt. In der Nacht vom vergangenen Samstag auf den folgenden Sonntag sind in der Freudenstädter Karl-von-Hahn-Straße in der Nähe des Krankenhauses zwischen 2.30 Uhr und 6.30 Uhr an drei Autos die Scheibenwischer abgebrochen worden. An einem M-Klasse-Mercedes traten die Vandalen zudem noch mit dem Fuß ge-

gen die Fahrertüre. So verursachten sie einen Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro. Die drei beschädigten Autos waren in Fahrtrichtung Stadtmitte am rechten Fahrbahnrand abgestellt. Hinweise auf die nächtlichen Randalierer erbittet das Polizeirevier Freudenstadt unter der Telefonnummer 0 74 41/53 60.

Kein Gegner, sondern eine Ergänzung

Michael Pfau hat am Marktplatz eine Praxis für Naturheilkunde und Osteopathie eröffnet

Seit 16 Jahren arbeitet Michael Pfau (44) als medizinischer Leiter im Hotel Bareiss. Jetzt hat er sich einen Lebensraum erfüllt und am Marktplatz 49 in Freudenstadt seine eigene Praxis für Naturheilkunde und Osteopathie eröffnet.

Freudenstadt. Mit sterilen Praxen, die man mitunter in medizinischen Bereich erlebt, hat diese Praxis nichts gemein. Auf 110 Quadratmetern wurden in zwei großen Behandlungsräumen sowie in Wartezimmer und den Nebenräumen antike chinesische Möbel stilvoll mit moderner medizinischer Einrichtung kombiniert.

An den Wänden hängen Bilder der Künstler Silvia Braun aus Baiersbrunn und Wart aus Karlsruhe. Stilvolle Accessoires sorgen dafür, dass sich Pfau Patienten wohlfühlen können. „Sie sollen sich hier ja auch richtig entspannen, und das geht nur in einer angenehmen Atmosphäre“, weiß Pfau aufgrund seiner inzwischen mehr als 20-jährigen Berufserfahrung.

Seine Ausbildung zum Physiotherapeuten begann Pfau im Jahr 1985, nach Abschluss folgte eine



Familie Pfau in Michael Pfaus neuer Praxis.

Bild: mos

sechsjährige Ausbildung zum Osteopathen, die er 2005 erfolgreich beendete. In den vergangenen beiden Jahren besuchte Pfau zudem eine Heilpraktikerschule in München und legte im Mai dieses Jahres schließlich die amtsärztliche Prüfung als Heilpraktiker ab. Der-

zeit ist Pfau dabei, sich auch noch in der Traditionellen Chinesischen Medizin ausbilden zu lassen. Vier Semester dauert diese Ausbildung, der Abschluss ist im kommenden Jahr vorgesehen.

Im Bereich der Osteopathie hat Pfau sich auch auf die Behandlung

von Kindern und Babys spezialisiert. „Gerade bei ihnen kann man nämlich oft mit wenigen Behandlungen sehr viel erreichen“, sagt er. Seine vielfältigen Ausbildungen ermöglichen es Michael Pfau, in den neuen Praxisräumen ein ausgesprochen breites Behandlungsspektrum anzubieten. Von Osteopathie und Kinderosteopathie über Akupunktur und Physiotherapie, Injektionstherapie und Cellsym-biosistherapie nach Dr. Kremer bis hin zur Laborunterstützten Ernährungsberatung, Stoßwellentherapie sowie speziell ausleitende entgiftende Verfahren reicht das Feld.

Für Pfau ist die Alternativmedizin nicht als Gegner, sondern als stets sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin zu sehen. Insoweit hofft er auch auf gute Zusammenarbeit mit den Ärzten. Seine Arbeit im Hotel Bareiss möchte der Spezialist fortsetzen und an beiden Standorten präsent sein, um seine Stammkundschaft auch dort weiterhin behandeln zu können.

Mit seiner Frau Caroline und dem gemeinsamen Baby lebt Pfau in Baiersbrunn. Information zu Praxis und den Therapieformen gibt es im Internet unter www.osteopathie-pfau.de. mos